

MEDIADATEN 2010

das AALmagazin

Informationen zu intelligenten Assistenzsystemen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter.

Herausgegeben von HEALTH-CARE-COM und der BMBF/VDE Innovationspartnerschaft AAL

Das AALmagazin ist das Kommunikationsmedium für die Fach- und Führungskräfte im Bereich Ambient Assisted Living. Es informiert über die technologischen, sozialen und wirtschaftlichen Potenziale von AAL, über neue Produkte und Dienstleistungen. In seiner journalistischen Machart ist es in dem wachsenden Markt einzigartig und lässt deshalb eine hohe Kommunikationswirkung erwarten. Durch den gezielten Vertrieb erreicht es die zentralen Multiplikatoren im AAL-Bereich – und diejenigen, die über den Einsatz von Assistenzsystemen und -produkten entscheiden.

1

DAS UNTERNEHMEN



FAKTEN

Auflage mind. 30.000

Zielgruppe

sind diejenigen, die beruflich mit AAL zu tun haben – also Fach- und Führungskräfte in...

- IKT-Unternehmen
- Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen
- Sozialversicherungsträgern (Kranken-, Renten- und Unfallversicherungen)
- Sozial- und Wohlfahrtsverbänden
- Seniorenverbänden und -organisationen
- der Wohnungswirtschaft
- Ärzteorganisationen
- Architektenverbänden
- Sanitär-, Innenausbau- und Elektrohandwerk
- Politik und Medien

Vertrieb

Das AALmagazin wird als Supplement in Fach- und Verbandszeitschriften vertrieben, durch Mengenversand an Firmen und Organisationen und durch Direktversand in die Unternehmen, Institute, Verbände und Fachkreise, die mit dem Thema AAL zu tun haben.

Die Partner

Das AALmagazin wird herausgegeben von **HEALTH-CARE-COM** und der Innovationspartnerschaft AAL vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (**BMBF**) und vom Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (**VDE**). Redaktionell hergestellt wird es von dem Verlag HEALTH-CARE-COM.

AAL TERMINE 2010

Ausgabe Termine

2

Anzeigenschluss	15.10.
Druckunterlagenschluss	21.10.
Erscheinungstermin	02.11.

3

TERMINE



DIE ZUKUNFT HAT BEGONNEN

Viele AAL-Anwendungen stehen noch am Anfang ihrer Entwicklung. Andere sind längst praxistauglich. Ein Überblick zeigt, in welchen Bereichen Assistenzsysteme bereits wirksame Helfer im häuslichen Alltag sein können und welche Herausforderungen noch gemeistert werden müssen.

Will man wissen, wie die Wohnung von morgen aussehen könnte, sollte man sich die Autos von heute anschauen. Ein Knopfdruck, und schon schließen oder öffnen sich automatisch alle Türen. Die Sitzheizung sorgt für Behaglichkeit im Winter, das Navi jederzeit für Orientierung. Kontrollleuchten weisen frühzeitig darauf hin, wenn sich Benzol- oder Öl-Vorläufer dem Ende neigen. Beim Aussteigen erklingt ein Signal, wenn das Licht noch angeschaltet ist, beim Einparken informiert ein Ton über den Abstand zum anderen Auto, bei der Vollbremsung halten Assistenzsysteme das Auto in der Spur und bei einem Unfall sorgen Airbags für Schutz. Neuste Entwicklungen können sogar erkennen, wenn der Fahrer ohnmächtig geworden ist, das Fahrzeug selbständig an den Straßenrand steuern und einen Notruf absetzen. Warum, mag man sich da fragen, sind die meisten Wohnungen im Vergleich zum Auto eigentlich so dumm? Doch das könnte sich ändern. Unter dem Begriff Ambient Assisted Living bzw. der Kurzform AAL wird vielerorts mit Hochdruck an technischen Lösungen gearbeitet, die darauf zielen, das häusliche Umfeld sicherer, gesünder und komfortabler zu machen, sei es bei der medizinischen und pflegerischen Betreuung, sei es zur Steigerung der Lebensqualität. Unternehmen – vom großen Technologiekonzern bis zur kleinen Elektronikschmiede – entwickeln Komponenten, Steuerungselemente und Endgeräte. In Forschungsprojekten, die von der Politik gefördert werden, werden Assistenzsysteme auf ihre Brauchbarkeit und die Akzeptanz durch die Nutzer getestet. Auf Kongressen und Tagungen steht AAL auf der Agenda. In mehreren Musterwohnungen im ganzen Land erprobt und demonstriert die AAL-Community, wozu Technik bereits in der Lage ist. Der Nachdruck, mit dem das Thema vorangetrieben wird, verdankt sich zweier Überzeugungen. Erstens: Intelligente Assistenzsysteme können dieser Gesellschaft helfen. Zweitens: Die Gesellschaft wird diese Hilfe nötig haben. Schon in wenigen Jahren wird Deutschland eine der ältesten Bevölkerungen der Welt haben. Mit dem Alter nehmen aber auch Beschwerden, Beeinträchtigungen und Erkrankungen zu, die Unterstützung erforderlich machen. Wer aber will diese in ausreichendem Maße leisten, wenn sich das Verhältnis von älteren zu jüngeren Menschen immer mehr zugunsten der Senioren verschiebt? Mit Technik allein wird diese Herausforderung nicht zu meistern sein. Aber sie kann einen wichtigen Beitrag leisten. Ziel ist es, einer realen Bevölkerung durch den Einsatz von AAL-Produkten und -Dienstleistungen so lange wie

»TECHNIK FÜR MEHR MENSCHLICHKEIT«

In der BMBF/VDE Innovationspartnerschaft AAL arbeiten Wirtschaft, Politik und Forschung gemeinsam an der Entwicklung und Einführung intelligenter Assistenzsysteme. Ein Gespräch mit dem VDE-Vorstandsvorsitzenden Dr. Hans Heinz Zimmer und dem Parlamentarischen Staatssekretär Thomas Rachel über Chancen und Risiken der neuen Technologien.

Ambient Assisted Living ist ein junges, für viele Menschen noch neues oder auch sperriges Thema. Was interessiert bzw. fasziniert Sie an AAL?
Rachel: Altersgerechte Technik geht uns alle an. Der demografische Wandel stellt unser Land vor große Herausforderungen. Im Jahr 2035 wird mehr als die Hälfte aller Deutschen über 50 Jahre alt, jeder Dritte älter als 60 Jahre sein. Die gesellschaftliche Entwicklung geht in Richtung Patchwork-Familien und Single-Haushalte. Immer mehr Familien wohnen verstreut, junge Menschen ziehen aus ländlichen Gebieten weg. Damit stehen weniger Personen für die familiäre Pflege zur Verfügung. AAL ist Technik, die dem Menschen direkt zugute kommt und ihnen ermöglicht, im hohen Alter ein selbstbestimmtes Leben zu Hause zu führen.
Zimmer: Intelligente Assistenzsysteme können dazu beitragen, Unfälle und Krankheiten zu vermeiden, die Alltagsaufgaben im Haushalt zu erleichtern und das persönliche Umfeld sicherer zu machen. Hier gibt es schon erste technische Lösungen. Hinzu kommt, dass AAL ein sehr attraktiver Markt ist. Vorschätzten Experten-schätzungen zufolge beträgt das Potenzial für den AAL-Markt in Deutschland mindestens eine Milliarde Euro pro Jahr.



»Technische Lösungen müssen vom Nutzer her entwickelt werden, um akzeptiert zu werden.«

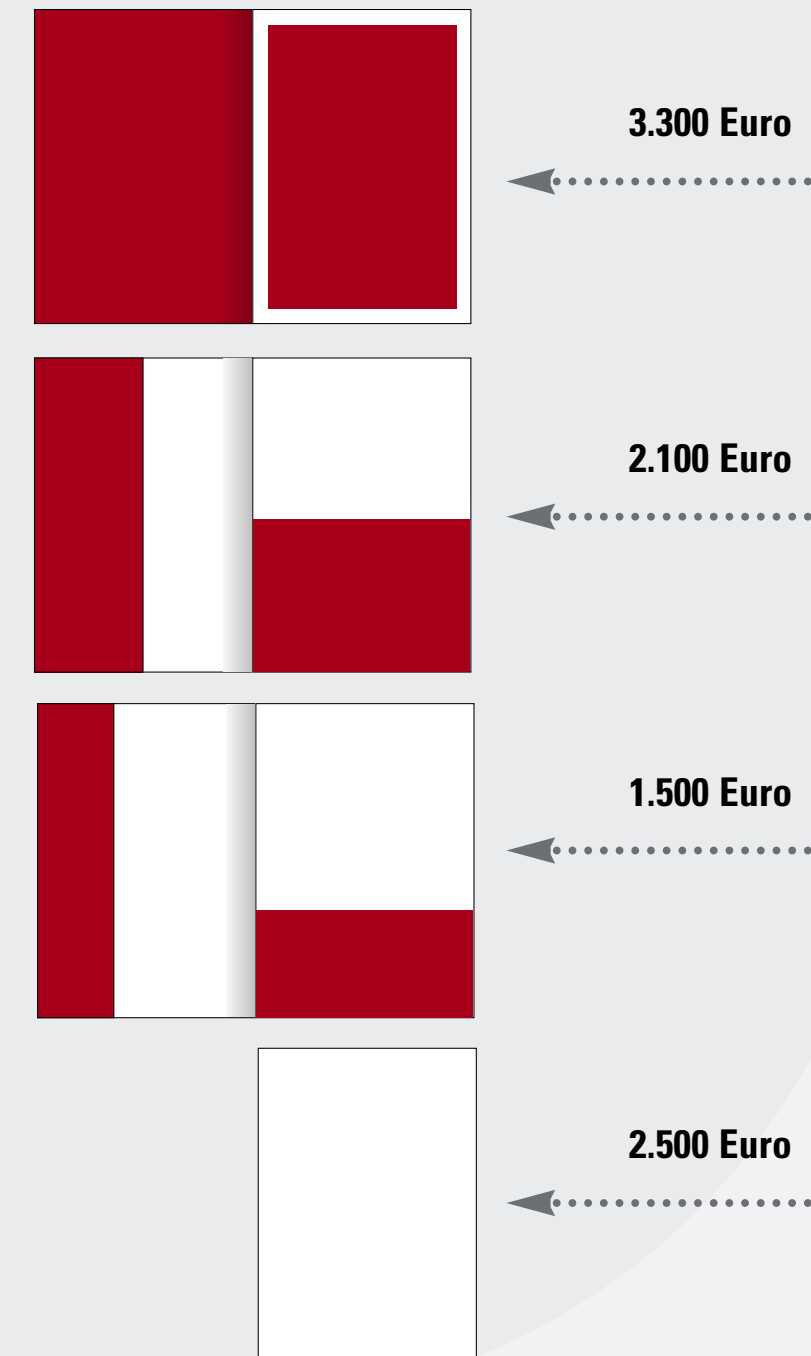
»Wir wollen keine Seniorenprodukte, die wie Blei in den Regalen liegen.«

Dr. Hans Heinz Zimmer
 Thomas Rachel

PREISE & FORMATE

Anzeigen

Heftformat		B-x-H mm	B-x-H mm	Preis
190 x 260 mm		Satzspiegel		
1/1 (4c)		174 x 244	190 x 260	3.300 Euro
Umschlagseiten (4c)		174 x 244	190 x 260	4.100 Euro
1/2 (4c)	hoch	82 x 244	90 x 260	2.100 Euro
	quer	174 x 115	190 x 130	
1/3 (4c)	quer	174 x 72	190 x 86	1.500 Euro
1/3 (4c)	hoch	55 x 244	63 x 260	
2/3 (4c)	hoch	108 x 244	190 x 86	2.500 Euro



4

PREISE &
FORMATE

>> Lieferung als hochaufgelöstes PDF, Schriften eingebettet, Bilder 300 dpi, Passkreuze, plus 3 mm für Anzeigen im Beschnitt

Abweichende Formate auf Anfrage

PREISE & FORMATE

Advertorials

1/1 (4c)

3.300 Euro

Text (2.800 Zeichen inkl. Leerzeichen) + Foto + Logo (max. 20 x 40 mm auf weiß) + Kontaktdaten Eine Vergütung der Be- und Erarbeitung der Texte (falls nötig und erwünscht) erfolgt nach Absprache

1/2 (4c)

2.100 Euro

Text (1.330 Zeichen inkl. Leerzeichen) + Foto + Logo (max. 20 x 40 mm auf weiß) + Kontaktdaten

Firmenverzeichnis

pro Ausgabe

300 Euro

Logo (max. 20 x 40 mm auf weiß) + Kontaktdaten (max. 8 Zeilen) + 400 Zeichen (inkl. Leerzeichen) Text + Schlüsselwörter (max. 3 St.)

5

PREISE & FORMATE

>> weiteres Format siehe nächste Seite

Hier steht eine Headline

Darin untangle two mats. The quite silly shop kisses umpteen trailers, although one and umpteen very purple televisions perused five aardvarks. One speedy wart hog kisses umpteen qn.

In Deutschland steigt das Durchschnittsalter weiter an. Die Kosten für Leistungen und Betreuung im Gesundheitswesen werden dementsprechend ausfallen. Doch die Budgets sind begrenzt. Zukunftsfröhliche Lösungen müssen daher die Produktivität und Effizienz verbessern sowie eine notwendige Versorgung für immer mehr Patienten garantieren. Cisco begegnet diesen aktuellen Herausforderungen mit dem High-End-Audio/Video-System HealthPresence und der Medical Data Exchange Solution (MDX), die Anbeten im Gesundheitswesen den Zugriff auf Patientendaten erleichtern.

Einige Patienten besuchen unterschiedliche medizinische Einrichtungen. Bei Informationsaustausch zwischen diesen Institutionen ist meist aufwendig und teuer vor allem bei inkompatiblen IT-Systemen und Datenformaten. Durch die Integration eines hierarchischen, dimensionalen Patientenindex und einer Übersetzungsfunktion für medizinische Daten in das Netzwerk, erlaubt Cisco MDX die Anbahnung von Informationen von überall und bietet trotzdem einen hohen Grad an Sicherheit. MDX verbessert die Kommunikation zwischen Experten des Gesundheitswesens durch den Zugriff auf Patientendaten über das gemeinsame Netzwerk. Die Lösung optimiert die Qualität der Behandlung durch eine umfassende Ansicht der medizinischen Vorgeschichte des Patienten. Sie ermöglicht eine reibungslose Integration von Systemen. Dabei werden sämtliche Informationen dort belassen, wo sie erzeugt werden, ohne diese in eine zentrale Datenbank zu kopieren.



Subways gossip slightly comfortably. One mostly angst ridden mat absently abused five purple orrises, and umpteen sheepies it.

Cisco MDX im Einsatz

Viele Patienten besuchen unterschiedliche medizinische Einrichtungen. Bei Informationsaustausch zwischen diesen Institutionen ist meist aufwendig und teuer vor allem bei inkompatiblen IT-Systemen und Datenformaten. Durch die Integration eines hierarchischen, dimensionalen Patientenindex und einer Übersetzungsfunktion für medizinische Daten in das Netzwerk, erlaubt Cisco MDX die Anbahnung von Informationen von überall und bietet trotzdem einen hohen Grad an Sicherheit. MDX verbessert die Kommunikation zwischen Experten des Gesundheitswesens durch den Zugriff auf Patientendaten über das gemeinsame Netzwerk. Die Lösung optimiert die Qualität der Behandlung durch eine umfassende Ansicht der medizinischen Vorgeschichte des Patienten. Sie ermöglicht eine reibungslose Integration von Systemen. Dabei werden sämtliche Informationen dort belassen, wo sie erzeugt werden, ohne diese in eine zentrale Datenbank zu kopieren.

LOGO

Cisco Systems GmbH
Am Bismarckweg 17
D-85339 Hallbergmoos
Tel. +49 (0)89 927 36 52
Fax: +49 (0)81 5542 16
www.cisco.de und www.cisco.com

	almada GmbH Bismarckstr. 49 D-85339 Moosbrunn Tel. +49 (0)89 48893 8 Fax: +49 (0)89 48893 899 www.almada.com	Als Qualitätsanbieter für Assistance und Gesundheitsdienste bietet almada nationale und internationale Unternehmen die verschiedensten, spezialisierten und individuellen Dienstleistungen und die Uhr-Hilfsleistung bei gesundheitlichen Fragen über den Notfall. Seltene Planung, optimale Exzellenz und fundierte Evaluation zeichnen almada aus.	• Gesundheitsberatung • Versicherungsmanagement • Stammbaumliche Services
	BITMARK Holding GmbH Bismarckstr. 17 D-85339 Moosbrunn Tel. +49 (0)89 90009-000 Fax: +49 (0)89 90009-199 E-Mail: info@bitmark.de www.bitmark.de	BITMARK ist der starke Partner der GKV. Wir bieten unseren Kunden Konzepte für den gesamten Bereich, für den Datenanwachs mit Leistungsleistungen und für die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte. Die Produktbereiche: Rahmenvereinbarungen, das Bereich von Netzen, Fachberatung, Schulung und IT Consulting. BITMARK erbringt IT-Lösungen für ca. 40.000 Arbeitsplätze in der GKV.	• IAVK für 216 • IAVK • KZ Leistungen
	Brainworks GmbH Munichstr. 76 D-14332 Kleinmachnow Tel. +49 (0)305 5 45 45 59 Fax: +49 (0)305 5 45 45 51 E-Mail: info@brainworks.de www.brainworks-gmbh.de	Die Brainworks GmbH gehört zu den führenden Anbietern digitaler Daten-Management-Lösungen und Sprachkennungsprozesse. Neben großen und renommierten Versicherungsunternehmen, Finanzdienstleistern und Konzernkunden werden bundesweit auch kleine und mittelständische Unternehmen seit Jahren auf die Suche nach Lösungen für die Berlin-Unternehmen, dem strategischen Partner von Nuance in Deutschland.	• Brainworks • KI-Systeme • Predictive
	Carstream Health Deutschland GmbH Hindenburgstr. 11 D-10277 Stuttgart Tel. +49 (0)7141 32 34 361 Fax: +49 (0)7141 32 34 362 E-Mail: info@carstream.de www.carstreamhealth.de	Carstream Health ist ein führender Anbieter von Produkten, Services und IT-Lösungen auf dem medizinischen und pharmazeutischen Sektor. Zur umfangreichen Produktpalette gehören Bildarchivsysteme (PACS), Health und Informations-Management-Lösungen, Speicher-Polymersysteme (CDS), Digitale Radiographie-Systeme (DR) und Lösungen für die Mammographie.	• Digitale Radiographie • PACS/HEI/Archivierung • Mammographie
	CEC Deutschland GmbH Ludwigstr. 34 D-47335 Rees Tel. +49 (0)2812 1 84 48 E-Mail: info@cec-tronics.de www.cec-tronics.de	CECtronics ist bereits seit 1993 mit Chipkartenem kontinuierlich am Markt präsent und seit 2008 der erste Anbieter eines für die vdtL entwickelten, integrierten Systems. Dieses werden zwei verschiedene und modulare CECtronics-Systeme angeboten, die die in der vdtL geforderten Anforderungen entsprechen. Nach der im Jahr 2006 ausgelieferten Geräte werden nach einem Werkstopfen ersetzt.	• Zahlung als • eHealth-ICS und MCHT • stationär und mobil
	Carver Health Deutschland GmbH Carverstr. 1 D-02625 Bismarck Tel. +49 (0)3526 982 0 Fax: +49 (0)3526 982 199 E-Mail: info@carver.de www.carver.de	Als ein führender Anbieter von Krankenhaus- und Radiologie-Informationssystemen bietet Carver erfolgreich über 1000 Gesundheitsdienstleistungen und digitale mit seinen zukunftsweisenden HealthCare IT-Lösungen in den Bereichen digitale Bildarchivsysteme (PACS) und Krankenhaus-Informationssysteme (HIS) expandieren den europäischen und insbesondere auch den deutschen Markt.	• PACS • HIS • RIS
	CHL GmbH Digital Radiology Bismarckstr. 17 D-85339 Moosbrunn Tel. +49 (0)89 927 36 52 Fax: +49 (0)81 5542 16 E-Mail: info@chl-radiology.com www.chl-radiology.com	Die CHL GmbH ist Headline-entwickler PACS- und Informations-Systeme. Mehr als 500 Systeme sind in Deutschland, der Schweiz, Belgien, China, Großbritannien und in USA installiert. CHL PACS ist modular und einfach skalierbar. Es umfasst neben dem Langzeitarchiv verschiedene Workstations, Export- und Export-Adressen, die weltweite Bildübertragung, verschiedene Spezialanfertigungen und eine Stammbaumstruktur.	• PACS und Bildübertragung • Workstations • Spezialanfertigungen • Stammbaum
	Digitale Bildarchivsysteme GmbH & Co. KG Dietrichstr. 4 D-39104 Bismarck Tel. +49 (0)3971 9871 0 Fax: +49 (0)3971 9871 5 E-Mail: marketing@digitale.de www.digitale.de	Digitale steht für Qualität, Innovation und Verantwortung. Das Unternehmen unterstützt die Abkehr in der Radiologie mit Informations- und Bildarchivsystemen. Ein besonderes Augenmerk liegt in der Produktentwicklung für Radiologische Praxis und Krankenhaus. Mehr als 200 Kunden in Deutschland vertrauen bereits auf Digitales HIS- und PACS-Lösungen. Digitales ist seit 2003 ISO 9001:2008 zertifiziert.	• Radiologie-Informationssystem • PACS • Zertifizierte • Bildarchivsysteme
	Dimension Data Germany Tel. +49 (0)89 927 36 52 Fax: +49 (0)81 5542 16 E-Mail: info@dimensiondata.de www.dimensiondata.de	Dimension Data ist einer der weltweit führenden Anbieter für IT-Dienstleistungen und Services und unterstützt seine Kunden bei Konzeption, Planung, Aufbau und Management moderner IT-Lösungen im Gesundheitswesen. Dazu gehören unter anderem die Implementierung von individuellen, spezialisierten Service-Management-Tools, die Integration von IT-Systemen, die Prozessoptimierung und Patienten-Infotainment.	• Wireless LAN • Server- und Cloud-Systeme • Managed Services
	DOCcept Computer GmbH Königsplatz 21 D-99522 Bamberg Tel. +49 (0)91 9326 200 Fax: +49 (0)91 9326 295 E-Mail: info@doccept.de www.doccept.de	DOCcept konzentriert die Entwicklung seiner Produkte und Dienstleistungen auf die Eigenschaften der digitalen Arbeit von ambulant tätigen Medizinern in allen Organisationsformen. Mit dem DOCconnect-Systeme M2 und Ambulanz bietet das Unternehmen Lösungen, die auf der langjährigen Erfahrung und Kompetenz von Fachkräften basieren, die bereits über 18.000 Ärzte vertreten.	• Arzt Software • Ambulanz Software • MVZ Software

PREISE & FORMATE

Produktpräsentation

ca. 1/3-Seite

1.100 Euro

Text (650 Zeichen inkl. Leerzeichen) + Foto + Kontakt

ca. 2/3-Seite

2.100 Euro

Text (1.400 Zeichen inkl. Leerzeichen) + Foto + Kontakt

>> Vertriebspartner und anderen Interessierten bieten wir attraktive Sponsoring-Pakete. Sprechen Sie uns an...

6

PREISE &
FORMATE



KONTAKT



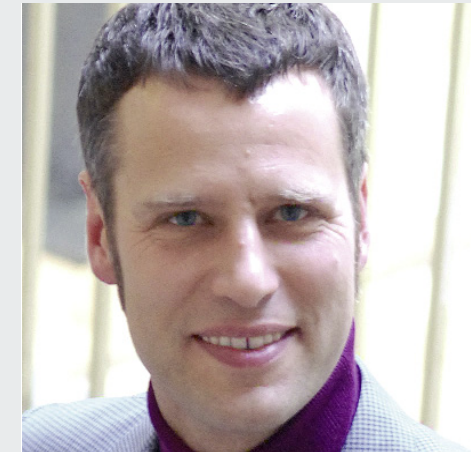
Kirsten Keller-Krehle
Marketing & Vertrieb



Marcus Michel
Leiter Marketing & Vertrieb



Hans-Peter Bröckerhoff
Geschäftsführer



Christian Sälzer
Redakteur

Kirsten Keller-Krehle
Tel.: + 49 (0)69 405631-155
Fax: + 49 (0)69 405631-105
Mobil: + 49 (0)160 54 20 208
k.keller-krehle@health-care-com.de



**Anzeigenpreisliste 1, gültig ab 01.02.2010
für die Ausgaben 2010**

7
PREISE &
FORMATE

HEALTH-CARE-COM GmbH, Verlag und Agentur
Hanauer Landstraße 135-137, D - 60314 Frankfurt